

Timo Neuser  
Rechtsanwalt

RA Timo Neuser, An der Dornheck 1 a, 65779 Kelkheim

An das  
Verwaltungsgericht Frankfurt am Main  
Adalbertstraße 18

**60486 Frankfurt am Main**

**Vorab per Fax: 069-1367-8521**

Kelkheim, den 10. Januar 2012

Kremser ./ Stadt Frankfurt am Main  
Meine Zeichen: 11/0716, 12/0101  
**Geschäftsnummer: 8 L 3457/11.F**

## **Beschwerde**

**In der Verwaltungsbeschwerdesache**

des Herrn Jürgen Kremser, Bottenhorner Weg 40, 60489 Frankfurt am Main

**- Antragsteller -**

Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Timo Neuser, An der Dornheck 1 a,  
65779 Kelkheim

gegen

die Stadt Frankfurt am Main, vertreten durch den Magistrat - Rechtsamt -, Sandgasse 6,  
60311 Frankfurt am Main, - 30.3 BW/Le -

**- Antragsgegnerin -**

**- Geschäftsnummer: 8 L 3457/11. F -**

An der Dornheck 1 a  
- 65779 Kelkheim

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Immobilienrecht
- Mietrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Verwaltungsrecht

Telefon: 06195 9754985  
Telefax: 06195 9754983  
E-mail: RANeuser@t-online.de

Targobank  
Konto: 0105760653  
BLZ: 300 209 00

In Bürogemeinschaft mit:

**Anita Buchner**  
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Mietrecht
- Straßenverkehrsrecht

**Katrin Thomas**  
Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht
- Mietrecht

wird hiermit für den Antragsteller gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 04. 01. 2012, Beschwerde eingelegt und beantragt,

den Beschluss des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 04. 01. 2012 (Geschäftsnummer: 8 L 3457/11.F) aufzuheben und dem Antrag des Antragstellers vom 2011 stattzugeben.

### **Begründung**

Die Beschwerde gegenüber dem Beschluss des Verwaltungsgerichts Frankfurt am Main vom 04. 01. 2011 ist begründet, denn der Antrag des Antragstellers vom 11. 10. 2011 ist zulässig und begründet.

Der Rechtsbehelf des Antragstellers ist der zulässige Rechtsbehelf für die Einstellung der Zwangsvollstreckung und der ihm zugegangenen Pfändungsverfügung vom 27. 09. 2011. Auch ist das Rechtsschutzbedürfnis gegeben. Zur Überprüfung der Maßnahmen der Exekutive sind die rechtsstaatlichen Grundsätze des Art. 3 GG und der Art. 19 Abs. 4 GG, Art. 20 Abs. 3 GG, Art. 103 GG zu gewährleisten, denn die Zwangsvollstreckung ist begründet rechtsstaatlich zu überprüfen. Damit ist die Beschwerde auch begründet. Deshalb ist der Beschluss vom 04. 01. 2012 aufzuheben und dem Antrag des Antragstellers vom 11. 10. 2011 stattzugeben.

Beglaubigte und einfache Abschrift anbei.

gez. Neuser  
Timo Neuser  
Rechtsanwalt